

Militärische Ausbilder beweisen körperliche Fitness

Autor(en): **Dietiker, Arthur**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Militärische Ausbilder bewiesen körperliche Fitness

Von Arthur Dietiker, Brugg

Im Bewusstsein, dass Ausbilder auch Vorbilder sein sollten, rief die Sektion ausserdienstliche Tätigkeit vom Stab der Gruppe für Ausbildung 1981 die hauptberuflichen Ausbilder aller Truppengattungen und Altersstufen zur freiwilligen Teilnahme an einem Sommermehrkampf für Instrukto-ren nach Brugg auf. Dieses Jahr fand – wiederum auf dem Waffenplatz der Garnisonsstadt am Wassertor der Schweiz – bereits die 8. Auflage des «Polyathlon d'été pour instructeurs» statt. Für 44 der 147 Wettkämpfer war diesmal die Teilnahme «Befehl». Es sind Absolventen der in Herisau stationierten Instrukto-renschule.



Stilstudien: Beim 4000-m-Geländelauf auf dem Bruggerberg.

«Heute werden – allgemein und auch bei den meisten Instrukto-ren – die intellektuellen Fähigkeiten stark gefordert. Dazu ein Ausgleich zu schaffen, begründet den besonderen Wert der Instrukto-renmehrkämpfe. Es gilt, durch physisches Training den Körper zu schulen und das Ergebnis im Wettkampf zu prüfen. Fit sein und fit bleiben – so lautet die Lösung. – ... und zum andern bieten diese Anlässe stets Gelegenheit zum sportlich-kameradschaftlichen Beisammensein. Sie tragen zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls im

ganzen Instrukto-renkorps bei.» Dies schrieb der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Rolf Binder, im gedruckten Wettkampfprogramm. Und «das Ergebnis des geschulten Körpers geprüft» haben dieses Jahr in Brugg 147 aus allen Teilen der Schweiz angereiste militärische Ausbilder.

Der Chef als Beobachter

Beim Instrukto-ren-Sommermehrkampf geht es in einem 25-m-Pistolenschiesen (auf

Olympiascheiben), beim 4000-m-Geländelauf (auf dem Bruggerberg) sowie wahlweise im Schwimmen (100 m in freiem Stil) respektive beim Hindernislauf (300 Meter, 12 Hindernisse) um Sieg und Platz. Als zusätzliche Motivation zum Mitmachen gab es dieses Jahr zum dritten Mal auch eine Mannschaftswertung, wobei jeweils vier Instrukto-ren vom gleichen Bundesamt – ungeachtet von Grad und Altersklasse – ein Team bilden konnten. Als aufmerksame Beobachter verfolgten unter anderem Ausbildungschef Korpskommandant Binder, der Unterstabschef der Gruppe für Ausbildung, Divisionär Jean-Claude Kunz, sowie der Waffenchef vom Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr (BAF), Divisionär Paul Leuthold, die Wettkämpfe der Instrukto-ren. Beim Rangverlesen dankte Wettkampfkommandant Oberst i GSt Hans Hartmann (Chef Sektion ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung) nicht nur den Wettkämpfern für ihren vorbildlichen ausserdienstlichen Einsatz, sondern auch dem Kommando der Brugger Genie-RS für die Freistellung von Rekruten und Korporalen für wichtige Funktions- und Postenarbeit.

Blick in die Rangliste

Beim 8. Sommermehrkampf für Instrukto-ren der Schweizer Armee siegte in der Kategorie **Auszug** Lt Thomas Schneider (Affoltern am Albis) vor Adj Uof Bruno Fellmann (Emmen) und Adj Uof Claude Kaiser (Hunzenschwil). In



Hopp-hopp! Auf der Hindernisbahn im Brugger Schachen.



Keine Stilnoten: Wichtig ist nur die Schlusszeit.



Wie geht's am schnellsten? Jeder hat seine eigene Technik.

der Kategorie **Landwehr** gewann – wie schon letztes Jahr und wiederum mit dem besten Punktetotal aller Kategorien – Adj Uof Georges Stalder aus dem thurgauischen Warth, gefolgt von Adj sof Pierre-Yves Moulin (Yverdon) und Adj Uof Werner Portmann (ZIS/Kaserne Herisau). **Landsturm**-Sieger wurde Adj Uof Hans Keller (Thun) vor Adj Uof Martin Bucheli (Bremgarten/AG) und Adj Uof Urs Schenkel (Windisch). Und die Rangliste der **Senioren**: 1. Adj Uof Jörg Beck, Hindelbank; 2. Adj Uof Walter Michel, Thun; 3. Adj Uof Roland Vonderlinn, Bülach. **Mannschaftssieger** wurde die «*Infanteristen*»-Equipe Moulin/Hiestand/Wyrsh/Küng vor der «*Genisten*»-Gruppe Schneider/Brünisholz/Bucheli/Schenkel.

Neuer Austragungsort

Nächstes Jahr findet der Sommermehrkampf der Instruktoeren erstmals nicht in Brugg, sondern auf dem Waffenplatz Wangen an der Aare statt. Dieser ist nicht nur zentral gelegen, sondern verfügt – im Gegensatz zu Brugg – über eine Norm-Kampfbahn (gleiche Trainingsbedingungen für alle) und modernste Schiessanlagen.



Die Kategoriensieger: Von rechts nach links: Lt Thomas Schneider (Auszug), Adj Uof Georges Stalder (Landwehr), Adj Uof Hans Keller (Landsturm), Adj Uof Jörg Beck (Senioren).